

# Gemeinsam auf Spurensuche

Ausstellungseröffnung „Heimat erkennen – Identität bewahren“ in Erlingshofen

**Erlingshofen (EK)** Bis zum letzten Platz war der historische Dorfstadl in Erlingshofen gefüllt, als Veronika Stegmann und Chris Loos vertraute Bilder zeigten: der mit Wachholderbüschen geprägte Schellenberg von Enkering, ein Wehr am alten Ludwigskanal oder die Landschaft einer Streuobstwiese.

Die beiden Mitarbeiter von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf fragten dann: „Was haben diese Bilder gemeinsam?“ „Es sind Bilder von Landschaften, die geprägt sind durch das Handeln und Gestalten der Menschen dieser Region“, löste Stegmann das Rätsel zu Beginn der Ausstellungseröffnung „Heimat erkennen – Identität bewahren“.

Über Jahrhunderte haben sich diese Kulturlandschaften durch die Nutzung und Kultivierung entwickelt und dokumentieren auch heute noch das Wirken früherer Generationen. Mit den gezeigten Bildern wurden nur einige wenige Kulturlandschaftselemente, die für die Region Altmühl-Jura typisch sind, dargestellt.

„Welche landschaftsprägenden Objekte und Strukturen, die von längst vergangenen Zeiten sprechen, sind Ihnen bekannt?“, fragte Loos die Besucher. Gemeinsam mit den Bürgern sollen bedeutende Landschaftselemente von Ort zu Ort erfasst werden. Dieser Schatz an Wissen soll dann in dem Internet-Portal „KLEKS – das Kultur-



**Bei der Ausstellungseröffnung im Dorfstadl in Erlingshofen:** Veronika Stegmann und Chris Loos mit Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Rieder und Eva Schultheiß sowie Rita Böhm (Altmühl-Jura) und den Bürgermeisterkollegen Rainer Richter, Helmut Drieger, Martin Heiß, Josef Mosandl und Gredings Altbürgermeister Otto Heiß.

Foto: kk

landschafts-Wiki“ dokumentiert werden.

Kreisheimatpfleger Karl Heinz Rieder, sieht darin eine großartige Chance, dass all das Wissen, das in Heimatbüchern oder Chroniken nur wenigen zur Verfügung steht, nun auch über die Gemeindegrenzen, ja über die Region hinaus bekannt gemacht werden kann. Denn das Online-Archiv steht jedem zur Nutzung offen und könne zugleich neue Chancen für die Altmühl-Jura-Region eröffnen. „Wäre es nicht wunderbar, wenn man entlang unserer herrlichen Wanderwege die kulturellen Schätze der Region entdecken und sich anschließend auch noch kulinarisch verwöhnen lassen kann?“,

schwärmte der Paläontologe und Heimatpfleger. Viele Bürger erinnern sich noch, wie es „früher einmal war“, wo Höhlen sind, wo Erze abgebaut wurden, wo Kapellen und Marterl stehen oder Steine historische Grenzen markieren. Dieses Wissen zu bewahren, vor allem aber weiterzugeben an die nächste Generation, das soll mit der Erfassung von den verschiedenen Kulturlandschaftselementen erreicht werden.

Gesucht sind nun Bürger, die an Ort und Stelle Spuren der Heimat bereits kennen oder neu entdecken, die in Archiven und Bibliotheken recherchieren, die sich trauen, auch bei älteren Menschen nachzufragen, wie es früher war, die all das gesam-

melte Wissen aufschreiben, die gerne fotografieren und so einen Beitrag zur Spurensuche leisten.

Kindings Bürgermeisterin Rita Böhm eröffnete auch als Vorsitzende der Leader-Arbeitsgemeinschaft Altmühl-Jura e.V. die Wanderausstellung, die auf 14 Tafeln Beispiele für Kulturlandschaftselemente zeigt. Sie lud alle Bürger ein, sich ehrenamtlich an dem Projekt zu beteiligen. Die Besucher diskutierten im Anschluss über bekannte Kulturschätze oder entdeckten Neues in der Region. Von der Idee der Dokumentation waren sie begeistert.

Wer sich beteiligen möchte, kann sich bei der Geschäftsstelle von Altmühl-Jura in Beiln-

gries melden unter der E-Mail [info@altmuehl-jura.de](mailto:info@altmuehl-jura.de) oder telefonisch: (0 84 61) 6 06 35 50.

Das Kooperationsprojekt der Leader-Arbeitsgemeinschaft Altmühl-Jura e.V. und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds, die Heidehofstiftung und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, Bamberg. Die Wanderausstellung ist ab 7. Mai im Archäologie-Museum in Greding zu sehen. Weitere Informationen zu dem Projekt stehen unter [www.heimat-erkennen.de](http://www.heimat-erkennen.de) und [www.altmuehl-jura.de](http://www.altmuehl-jura.de).